

ZIEGEN



Gesundheitsprogramme Ziegen: Pseudotuberkulose

Die Pseudotuberkulose ist eine ansteckende, unheilbare Krankheit, die durch das Bakterium *Corynebacterium pseudotuberculosis* verursacht wird. Sie äussert sich typischerweise in der Ausbildung von Abszessen an Kopf, Hals, Schulter, Knie oder Euter. Der BGK bietet seinen Mitgliedern zwei Gesundheitsprogramme zur Eindämmung dieser Krankheit an.

Pseudotuberkulose-Sanierungsprogramm

Das Ziel des Sanierungsprogramms ist es, Herden zu schaffen und zu erhalten, die frei vom Erreger der Pseudotuberkulose sind. Dabei werden sämtliche Tiere, welche älter sind als 6 Monate, mittels Blutproben untersucht. Es werden auch Tiere erkannt, die Träger sind und bei denen die Krankheit noch nicht ausgebrochen ist. Die betroffenen Ziegen werden ausgemerzt. Die Blutuntersuchungen müssen solange wiederholt werden, bis sämtliche Tiere des Bestandes negativ getestet sind. Pseudotuberkulose-sanierte Betriebe dürfen keinen Kontakt zu nicht sanierten Herden haben. Zukäufe erfolgen grundsätzlich nur aus sanierten Beständen. Jedes dritte Jahr werden erneut alle Tiere (älter als 6 Monate) beprobt. Da es in Einzelfällen sehr lange dauern kann, bis die Krankheit ausbricht oder im Blut nachgewiesen werden kann, ist eine gute Tierbeobachtung notwendig. Treten verdächtige Symptome wie vergrösserte Lymphknoten oder Abszesse auf, muss das weitere Vorgehen mit dem BGK abgesprochen werden.

Die Pseudotuberkulose-Sanierung eignet sich nur für Betriebe, welche die strengen Vorgaben zum Tierverkehr einhalten können. Sie ist aufwändig und langwierig, solange die Krankheit regelmässig in der Herde

ausbricht. Unter Umständen ist es sinnvoller, zuerst beim Pseudotuberkulose-Bekämpfungsprogramm mitzumachen und später, wenn der Infektionsdruck in der Herde durch das Ausmerzen klinisch positiver Tiere bereits erheblich gesenkt werden konnte, ins Sanierungsprogramm überzutreten.

Pseudotuberkulose-Bekämpfungsprogramm

Das bis anhin bestehende Pseudotuberkulose-Überwachungsprogramm wurde per 1. Januar 2016 in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Sektion Ziegen gründlich überarbeitet und in ein Bekämpfungsprogramm überführt. Das Ziel besteht darin, Herden zu schaffen, bei denen keine Symptome von Pseudotuberkulose auftreten. Es muss in jedem Fall verhindert werden, dass sich Abszesse in der Herde entleeren, weil dies den Hauptansteckungsweg darstellt. Bei diesem Programm werden jährlich alle Tiere, welche älter sind als 6 Monate, durch einen vom BGK ausgebildeten Kontrolleur auf Anzeichen der Krankheit untersucht. Tritt sie auf, muss das betroffene Tier ausgemerzt werden. Bei Verdachtsfällen mit unklaren Symptomen müssen in Absprache mit dem BGK weitere Abklärungen vorgenommen werden. Die Bekämpfung erfordert eine regelmässige Beobachtung der Tiere durch den Tierhalter. Werden die Vorgaben konsequent umgesetzt, ist es erfahrungsgemäss möglich, die Pseudotuberkulose nachhaltig zu eliminieren. Treten über längere Zeit keine Fälle mehr auf, kann ins Sanierungsprogramm gewechselt werden, um allfällige symptomlose Trägetiere mittels Untersuchung von Blutproben zu identifizieren.

Rolle des BGK

Der BGK informiert Sie gerne genauer über die Pseudotuberkulose und die Möglichkeiten und Massnahmen bei deren Bekämpfung. Je nach Situation auf dem Betrieb sind unterschiedliche Vorgehensweisen empfehlenswert. In einer ersten telefonischen Beratung werden die betriebsspezifischen Gegebenheiten analysiert und je nach Situation das weitere Vorgehen besprochen. Der BGK beteiligt sich in beiden Programmen an den anfallenden Untersuchungskosten. Die Details sind in den Technischen Weisungen geregelt. Die Mitarbeitenden des BGK sind auch gerne bereit, an Versammlungen über die Gesundheitsprogramme zu informieren.

Gesucht: Neue Pseudotuberkulose-Kontrollpersonen

Sind Sie an der Ausbildung zur Pseudotuberkulose-Kontrollperson interessiert? Die

Sektion Ziegen sucht motivierte BGK-Mitglieder, die nach dem Besuch eines Ausbildungskurses die Bestände in ihrer Region kontrollieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim BGK.

Anmeldung und nähere Informationen zu Gesundheitsprogrammen und Kursen beim BGK: Tel. 062 956 68 58 oder auf der Homepage www.kleinwiederkäuer.ch.

Thomas Manser, Martha Räber

Nächster Ausbildungskurs für
Pseudotuberkulose-Kontrollpersonen
(in deutscher Sprache)

Datum Freitag, 4. März 2016
(nachmittags)

Ort Betrieb Erich Zimmermann,
6153 Ufhusen LU